



«Wohnen in Maur ist attraktiv»

Das Forum «Durchmisches Wohnen in der Gemeinde Maur» hat seine Arbeit aufgenommen

Die altersmässige und soziale Durchmischung gilt als wichtiges Anliegen für die Entwicklung unserer Gemeinde. Ein Leitbild formuliert, wie das Wohnen in der Gemeinde Maur für Jung und Alt, für Alleinlebende und Familien noch attraktiver werden könnte. Im Auftrag des Gemeinderates will das Forum «Durchmisches Wohnen» Vorschläge zu dessen Realisierung erarbeiten.

«Wohnen in Maur ist attraktiv: In einer schönen landschaftlichen Umgebung begegnet man allen Altersgruppen und -schichten und findet geeigneten Wohnraum.» So lautet das Oberziel der Leit-

Anliegen für die Entwicklung der Gemeinde Maur erkannt und innovativ auf den Weg gebracht. Die Erarbeitung der Leitlinien «Durchmisches Wohnen» erfolgte auf der Grundlage differenzierter Vorabklärungen.

Problempunkte in den Ortsteilen der Gemeinde Maur

Das statistische Zahlenmaterial zur demographischen Entwicklung, Interviews mit aktiven Maurmerinnen und Maurern, sogenannten «Schlüsselpersonen», und eine «Analyse zur Wohnsituation in Maur» durch die Firma Wüest und Partner hatten folgende Problempunkte gezeigt:

Gefahr, dass die in den nächsten Jahren erfolgende Renovation der günstigen Altbauwohnungen in den meisten Fällen eine Verteuerung der Mieten verursachen wird und damit den Verlust an günstigem Wohnraum bedeutet.

- ◆ Der genossenschaftlich orientierte Wohnungsbau ist in der Gemeinde Maur sehr schwach vertreten. Doch gerade dieser spricht Schichten an, die bereit sind, sozial Schwächere mitzutragen und zu integrieren.
- ◆ Für ein lebendiges Gemeindeleben sind soziale Kernzonen elementar. Diese aber fehlen in allen Gemeindeteilen.
- ◆ Im Interesse der Entwicklung der Gemeinde Maur ist weder die Massierung von Sozialwohnungen an einem Ort noch die Tendenz zu einer «Luxus-Ghettoisierung» wünschenswert.

Leitlinien «Durchmisches Wohnen in der Gemeinde Maur»

Als Oberziel gilt: «Wohnen in Maur ist attraktiv». In einer schönen landschaftlichen Umgebung begegnet man allen Altersgruppen und sozialen Schichten und findet geeigneten Wohnraum.

Teilziel 1: Das Wohnangebot in den Gemeindeteilen ermöglicht soziale und altersmässige Durchmischung. Unterziele: Es gibt günstigen Wohnraum in der Gemeinde Maur. Der günstige Wohnraum ist nicht ortsgebunden. Günstiger Wohnraum wird bewusst Benachteiligten zugänglich gemacht.



Eine Vision, die realisiert werden kann: geeigneter Wohnraum für alle Altersgruppen und sozialen Schichten. (Foto: lü)

linien «Durchmisches Wohnen in der Gemeinde Maur», die 1997 von der Kommission Jugend- und Seniorenwohnraum und der Informationsstelle des Zürcher Sozialwesens im Auftrag des Gemeinderates Maur erarbeitet worden sind. Ziel des Auftrags war es, Leitlinien und Lösungsvorschläge zu formulieren, welche die altersmässige und soziale Durchmischung der Wohnbevölkerung in allen Ortsteilen der Gemeinde Maur fördern. Die Durchmischung wurde damit als wichtiges

- ◆ Gerade junge Familien stellen eine wichtige, aktivierende und stabilisierende Komponente im gesellschaftlichen Leben dar. Es mangelt aber je nach Gemeindeteil an günstigen Wohnangeboten für junge Familien.
- ◆ Der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum wird in den nächsten Jahren wachsen. Ganz allgemein fehlt es an günstigen, altersgerechten Wohnungen und – ausser in Aesch (Zollingerheim) – an stationären Pflegeangeboten.
- ◆ Ein breites Preisspektrum der Mieten ist wichtige Voraussetzung für eine gute soziale Durchmischung der Wohnbevölkerung. Es besteht die

Konzert in der Kirche Maur – Seite 3



Konzert mit Stefan Tönz

Leserbrief

Betrifft: Aussenkamin der Holz-schnitzelheizung im Zollingerheim (Maurmer Post, 24. Dezember 1999)

Sehr geehrter Herr Rietiker
Offenbar sind Sie mit den Vorgängen im Projekt Holz-schnitzelheizung im Zollingerheim nicht im Detail vertraut. So hat der Souverän nie ein Projekt mit einer Kaminhöhe von 15 Metern bewilligt: In den 15 Seiten der Abstimmungsunterlagen sucht man sowohl im Text als auch in den beigelegten Plänen vergeblich nach einem Hinweis auf einen neu zu erstellenden Kamin. Dies erstaunt um so mehr, als in den bereits vor der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 1998 eingereichten Plänen für das Baugesuch ein Kamin von 15 Metern vorgesehen war. Für uns ist

völlig unverständlich, wie das einzige oberirdische und so zentrale Element wie der Kamin, in den Abstimmungsunterlagen vollständig vergessen wurde. In jedem Heizungsprojekt ist die Kaminführung von grosser Bedeutung und auch ein gewichtiger Kostenfaktor. Wir sind auch der Auffassung, dass ein vom Souverän bewilligtes Projekt in solchen wichtigen Punkten nicht einfach nachträglich geändert werden darf, sonst kaufen die Stimmbürger wirklich «die Katze im Sack».

Dass der effektiv erstellte Kamin mit 22 Metern um volle 7 Meter höher ist als die vom Bauausschuss bewilligten 15 Meter und damit für den bereits erstellten Kamin ein zweites Baubewilligungsverfahren notwendig wurde, bestätigt dessen Bedeutung. Zusammen mit dem auch von Ihnen als grobes Versehen eingestuften fehlenden Bau-

visier und dem für uns fast noch gravierenderen Weglassen des in der Baubewilligung explizit aufgeführten Aussenkamins in der amtlichen Publikation, häufen sich in diesem Projekt die Fehlleistungen schon in einem auffälligen Masse. Es müsste doch allen Beteiligten klar gewesen sein, dass die Errichtung eines solchen Kamins nicht ohne Widerspruch über die Bühne gehen würde.

Der Vorstand des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch steht nach wie vor hinter jeder der im Leserbrief vom 10.12.1999 gemachten Aussage und kann diese belegen. Von falscher und unsachlicher Argumentation oder journalistischer Falschaussagen kann nicht die Rede sein.

Für den Vorstand des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch:

Gaby Lüthy und Ruth Spiess

Fortsetzung: Wohnen in Maur ist attraktiv

Teilziel 2: Das Wohnen im Alter ist in allen Gemeindeteilen gesichert. Unterziele: Wahlmöglichkeiten bezüglich Wohnform, Preis und baulicher Anpassung sind gewährleistet. Dezentrale Wohn- und Pflegeplatzangebote sichern die Möglichkeit, im Ortsteil zu verbleiben.

Teilziel 3: Es gibt ein Zentrum, in dem das öffentliche Leben im Ortsteil stattfindet und das identifikationsstiftend wirkt. Unterziele: Begegnung und sozialer Austausch finden statt. Die Grundversorgung ist gewährleistet. Dezentrale Angebote im schulischen, medizinischen, kulturellen und sportlichen Bereich sind von jedem Gemeindeteil aus erreichbar. Zu den Teilzielen sind katalogartig Lösungsvorschläge und Lösungsvarianten aufgeführt.

Das Forum «Durchmisches Wohnen in der Gemeinde Maur»

Die Realisierung und Umsetzung dieser Ziele ist eine ständige und langfristige Aufgabe der Gemeinde Maur, ihrer Behörden und Kommissionen. Als Organisationsstruktur hat der Gemeinderat das Forum «Durchmisches Wohnen in der Gemeinde Maur» gebildet, das die Kommission Jugend- und Seniorenwohnraum abgelöst hat. Vom Gemeinderat gewählte Mitglieder des Forums sind: Matthias Mettner, Maur (Vorsitz); Betty Maurer, Maur; Vreni Senn, Maur; Marianna Giboulot, Ebmatingen (Vertreterin des Gemeinderates); Albert Diem, Ebmatingen; Guido Grassi, Forch.

Der Gemeinderat hat den folgenden Zielsetzungen und Arbeitsbereichen des Forums zugestimmt:

- ◆ Das Forum ist ein beratendes Organ des Gemeinderates.
- ◆ Es erarbeitet Vorschläge zur Umsetzung der Leitlinien.

Die Umsetzung der Leitlinien umfasst unter anderem eine Auswahl themenspezifischer Projekte, Vorschläge an den Gemeinderat für Projektentscheidungen, Anträge zur Bildung von Projektgruppen und die Erteilung konkreter Aufträge, Beratung und Begleitung von Projektgruppen, Auswertung der Ergebnisse, Öffentlichkeitsarbeit sowie regelmässige Berichterstattung an den Gemeinderat.

Ideen und Vorschläge sind erwünscht

Die gegenwärtigen Arbeitsschwerpunkte des Forums sind:

- ◆ Behinderten- und betagtegerechtes Bauen in der Gemeinde Maur
- ◆ Bedürfnisse und Wünsche Jugendlicher und junger Erwachsener
- ◆ Belebung der zentralen öffentlichen Räume
- ◆ Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus

Ideen, Vorschläge und Projekte im Rahmen der Leitlinien «Durchmisches Wohnen» sind erwünscht. Nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Forum auf; die Adresse lautet:

Gemeinde Maur, Forum «Durchmisches Wohnen», Zürichstr. 8, 8124 Maur.

*Betty Maurer, Guido Grassi,
Matthias Mettner*

Ein Beispiel aus der Arbeit des Forums

Ein privater Bauherr mit einem grösseren Bauvorhaben gelangt an den Gemeinderat mit der Anfrage, ob sich die Gemeinde in irgendeiner Form an diesem Bauvorhaben beteiligen möchte. Das Forum klärt das Projekt in Bezug auf Lage, Ausgestaltung und Infrastruktur ab und kommt zum Schluss, dass es sich ideal für die Verwirklichung des Teilziels 2 eignen würde: «Das Wohnen im Alter ist in allen Gemeindeteilen gesichert, mit dem speziellen Unterziel: Dezentrale Wohn- und Pflegeplatzangebote sichern die Möglichkeit im Ortsteil verbleiben zu können.» Die Überbauung ermöglicht in idealer Weise den Einbau einer Alterspflegewohnung. Dies soll eine alternative Möglichkeit zum Zollingerheim sein und den Alterspatienten ermöglichen, auch bei schwerer Pflegebedürftigkeit nicht mehr aus dem gewohnten Gemeindeteil wegziehen zu müssen. Der Vorschlag, zwei Wohnungen in dieser Überbauung zu kaufen und darin eine Pflege-wohnung einzurichten, wurde vom Gemeinderat positiv aufgenommen. Das Projekt wurde 1999 an der Gemeindeversammlung genehmigt. Inzwischen ist es im Bau und einige pflegebedürftige Maurmer haben in absehbarer Zeit die Wahl, sich in Maur oder im Zollingerheim pflegen zu lassen.

Singen im St.-Franziskus-Chor

Sind Sie neu in unsere Gemeinde gezogen und wissen noch nicht recht, wie Sie etwas Kontakt haben oder sich etwas engagieren könnten? Oder haben Sie sich fürs neue Jahrtausend etwa vorgenommen, etwas mehr am Gemeindeleben teilzunehmen?

Ich habe einen Vorschlag: kommen Sie zu uns zum Singen in den St.-Franziskus-Chor. Wir sind ein relativ kleiner aber aktiver Chor mit etwa fünf bis sechs jährlichen Auftritten im vorwiegend kirchlichen Umfeld (wir singen übrigens nicht an den kirchlichen Hochfesten, da wir uns an diesen Tagen unseren Familien widmen). Unsere Zusammensetzung und unser Geist sind ökumenisch ausgerichtet und unser Repertoire weicht etwas ab vom konventionellen Kirchenchor. Wir singen von leichten klassischen Stücken über volksliedhafte Sätze und swingige deutschsprachige Songs bis zu Gospeln alles, was uns Spass macht und unseren Zuhörern hoffentlich ein Lächeln aufs Gesicht zaubert.

Unsere Proben finden alle 14 Tage am Samstagvormittag von 10.15 bis 11.45 Uhr in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen statt. Kommen Sie zum Schnuppern, damit Sie selbst hören und sehen, dass Singen Freude macht.

Kontaktadresse:

Irmgard Keldany, Telefon 980 17 60, E-Mail: akkord@bluewin.ch.

Unsere nächsten Proben sind am 22. Januar, 5. Februar und 11. März 2000.

Unsere bis jetzt festgelegten Auftritte: Palmsonntag, 16. April; Firmung, 25. Juni; Franziskusfest, 1. Oktober; 1. Advent, 3. Dezember 2000, jeweils während des Gottesdienstes in der St.-Franziskus-Kirche in Ebmatingen.

Irmgard Keldany

Ein Konzert mit dem Geigenvirtuosen Stefan Tönz

Kirche Maur, Sonntag, 30. Januar 2000, 17 Uhr

Am Sonntag, 30. Januar gibt der in unserer Gemeinde bestens bekannte Geiger Stefan Tönz in der Kirche Maur ein Konzert. Am Klavier begleitet wird er von Gérard Wyss.

Der Geiger Stefan Tönz wurde 1972 geboren und wuchs in Wien und Ebmatingen auf. Während seiner Ausbildung empfing er entscheidende Impulse von Sandor Zöldy, Mitglied des legendären Végh-Quartetts, sowie von Valery Klimov, dem Schüler und Nachfolger David Oistrachs am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium. Auch die mehrfache Arbeit mit Nathan Milstein hatte grossen Einfluss auf sein Spiel. Internationale Preise erhielt er bei namhaften Wettbewerben in Genf (CIEM), Wien und Florenz. Seither spielte er mit Orchestern wie Academy of St. Martin-in-the-Fields, Tonhalleorchester Zürich, Orchestre de la Suisse Romande, Berliner Rundfunkorchester, World Youth Orchestra, Staatliches Symphonieorchester Lissabon, Solisti di Praga, Belgisches Kammerorchester, Zürcher Kammerorchester, Orchestre de Chambre de Lausanne, Festival Strings Lucerne und Bayerische Kammerphilharmonie München unter Dirigenten wie Sir Neville Marriner, Kurt Masur, Dimitri Kitajenko, Mario Venzago und Edmond de Stoutz. 1997/1998 trat er erstmals beim Schleswig-Holstein-Musikfestival sowie den Internationalen Musikfestwochen Luzern auf.

Seine 1998 erschienene CD des 3. Violinkonzertes von Camille Saint-Saëns, begleitet von der Academy of St. Martin-in-the-Fields unter der Leitung von Sir Neville Marriner, erhielt international hervorragende Kritiken, wurde vom führenden deutschen Fachmagazin «Klassik heute» mit der begehrten Empfehlung ausgezeichnet und rangierte während vier Monaten in den Top Ten der Schweizer Klassik Charts.

Seine neue CD mit Violinkonzerten von Kurt Weill, Rudi Stephan und Egon Wellesz, aufgenommen im Jean-Nouvel-Saal in Luzern, wird Anfang 2000 erscheinen. Der Pianist Gérard Wyss wurde in Pruntrut, in der französischen Schweiz, geboren. Er studiert bei Paul Baumgartner an der Musikakademie in Basel, wo er inzwischen selbst Liedinterpretation und Kammermusik für Ab-

solventen der Solistenklasse unterrichtet. Die Vorliebe für partnerschaftliches Musizieren wurde für Gérard Wyss zu einer Berufung und so holten ihn sich Musiker wie Pierre Fournier und Arthur Grumiaux schon sehr bald als Partner.

Inzwischen ist Gérard Wyss ein sehr gefragter Liedbegleiter und Kammermusiker, der auf den internationalen Konzertbühnen fast aller Länder Euro-



Stefan Tönz

(Foto: zvg)

pas, den USA, Japan und Kanada zu hören ist. Zu seinen Gesangspartnern gehören Edith Mathis, Cecilia Bartoli, Nicolai Gedda und Wolfgang Holzmair, mit welchem er eine Reihe CDs mit Liedern von Franz Schubert aufgenommen hat. Viele Instrumentalisten schätzen ihn als äusserst versierten und sensiblen Kammermusiker, so der Cellist Heinrich Schiff oder der Geiger Raphael Oleg, mit welchem er zusammen mit François Guye, dem Solocellisten des Orchestre de la Suisse Romande Genf, seit einiger Zeit ein Trio bildet. Sein Mitwirken an internationalen Festivals wie Salzburg, Montreux, Stresa, Luzern oder Berlin, sowie seine zahlreichen Rundfunk- und Schallplattenaufnahmen geben dem Künstler ein internationales Ansehen.

Zur Aufführung gelangen Werke von Robert Schumann, Claude Debussy und Ludwig van Beethoven. Sonntag, 30. Januar, 17 Uhr, Kirche Maur. Eintritt für Erwachsene Fr. 25.–, für Schüler und AHV-Bezüger Fr. 20.–. Vorverkauf: Coiffeur Neuhaus in Maur, Post Binz, Post Ebmatingen, Post Forch.

Kulturkommission Maur

Korrigenda

Noch zu optimistische Information

go. Die im Artikel über Binz in der «Maurmer Post», Nr. 2/2000, Seite 3 im letzten Absatz angegebenen Termine vom 10. Januar und 20. März bzw. 5. Juni sind zu optimistisch geraten. Sie beziehen sich auf ein anderes Projekt und ergaben sich aus einem Missverständnis während eines Telefongesprächs, das unter zeitlichem Druck stattfand. Die Redaktorin und ihr Gesprächspartner bedauern dies. In Wirklichkeit liegen die Termine für das Dorfzentrum Binz noch nicht fest. Die Projektgruppe ist noch an der Abklärung über das weitere Vorgehen. Trotzdem stimmt der Grundtenor dieses Absatzes: Die Projektierung des Dorfzentrums Binz ist auf gutem Wege.

«Lothar» warf Holz für vier Jahre

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die heftigen Sturmwinde vom vergangenen Stephanstag haben im Waldgebiet der Gemeinde Maur Holz im Ausmass von rund 14 000 Kubikmeter geschädigt, was einer Waldfläche von 19 Hektaren oder knapp 6 % des ganzen Waldbestandes entspricht. Vom Betreten des Waldes ist wegen der unberechenbaren Gefahren nach wie vor abzuraten. Im vergangenen Jahr wuchs die Gemeinde Maur um 106 Personen auf total 8459 Einwohnerinnen und Einwohner.

Sturmschäden

Das Jahr 1999 wird auch für die Gemeinde Maur als Jahr der sichtbaren Naturgewalten in die Annalen eingehen. Nach den «Jahrhundert»-Hochwassern im Mai und Juni wütete der Orkan Lothar am 26. Dezember in verschiedenen Teilen des Maurmer Waldes. Grosse Schäden mit Dezimierung ganzer Waldpartien waren namentlich in den Regionen Binz, Bergholz (Ebmingen), Maurholz, Benkelsteg, Looren und Wassberg festzustellen. In anderen Waldungen sind dagegen geringere Schäden zu verzeichnen. Die Aufräumarbeiten sind in Gange, wobei in erster Priorität Strassen und Waldwege geräumt werden. Der Gemeinderat liess sich durch den Landwirtschafts- und Forstvorstand ins Bild setzen. Er ist betroffen über das grosse Ausmass der Schäden, die den vom Sturm Vivian 1990 angerichteten Schaden bei weitem übersteigen. Die Gemeinde will ihre guten Dienste zur Bewältigung der Waldschäden anbieten. Konkrete Beschlüsse über die Art der Hilfe können jedoch erst gefasst werden, wenn die Schäden erhoben sind und auch genauere Informationen von Bund und Kanton über deren Massnahmen vorliegen. Die Waldbesitzer werden direkt – auch über das Vorgehen bei der Anmeldung der Elementarschäden – orientiert, sobald nähere Informationen vorliegen.

Ein Lichtblick kündigte sich zu Beginn der zweiten Januarwoche an, indem eine Forstequipe aus Lavin GR sich für Räumungseinsätze anbot. Der Kontakt kam zustande, weil die Gemeinde Maur die Gemeinde Lavin beim Schulhausneubau finanziell unterstützt hatte. So wird plötzlich aus einer Einweghilfe eine gegenseitige Partnerschaft. Die Holzerequipe aus dem Engadin steht bereits ab Mitte Januar in den Maurmer Wäldern im Einsatz.

In der Region Binz hat der Orkan «Lothar» besonders hart zugeschlagen. (Foto: lü)

Einwohnerwachstum von 1,25 % dank Neuzuzügen in den Orsteilen Binz und Maur

Die Einwohnerstatistik per 31. Dezember 1999 lautet wie folgt (Differenz zum Stand Ende 1998):

Angemeldete Personen (mit zivilrechtlichem Wohnsitz)	8459	(+1,25 %)
Frauen	4300	+1,05 %
Männer	4159	+1,47 %
Schweizer/innen	7209	+1,23 %
Ausländer/innen	1250	+1,36 %
Reformierte	4127	-0,51 %
Römisch-Katholische	2088	+0,72 %
Christkatholische	11	-9,09 %
Andere Konfessionen	915	+1,75 %
Konfessionslose	1318	+7,36 %

Personen ohne zivilrechtlichen Wohnsitz	142
wovon:	
Wochenaufhalter/innen	69
Asylbewerber/innen	58
Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen	15
Einwohner/innen mit Wochenaufenthalt in einer anderen Gemeinde	146

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile (Auswertung nach Postleitzahlen) lauten wie folgt:

Binz	1592	+5,97 %
Ebmatingen	2523	-0,75 %
Forch	2709	-1,62 %
Maur (inkl. Uessikon)	1614	+4,65 %
Neugut	21	-4,76 %

Planer für den Ausbau ARA Maur-Dorf ausgewählt

Die Planungsarbeiten für das Ausbauprojekt der Kläranlage Maur wurden öffentlich ausgeschrieben. Es wurde ein sogenanntes selektives Auswahlverfahren nach kantonaler Submissionsverordnung durchgeführt. In einer Vorselektion wählte die Werkkommission aus den neun eingegangenen Bewerbungen deren vier für die Einreichung von Detailofferten aus. Diese Offerten wurden dann in einer zweiten Stufe anhand eines Kriterienkataloges bewertet.

Auf Antrag der Werkkommission erteilte der Gemeinderat den Zuschlag für



die Generalplanung zum Preis von 890 000 Franken (zuzüglich Mehrwertsteuer) an die Firma Franz Benz Ingenieure AG, Zürich, welche die Bewertungskriterien am besten erfüllte. Der Projektierungskredit von 960 000 Franken wurde als gebundene Ausgabe in der Kompetenz des Gemeinderates bewilligt, weil aufgrund der Gewässerschutzvorschriften sowohl in zeitlicher, sachlicher wie auch örtlicher Hinsicht kein wesentlicher Handlungsspielraum besteht.

Bauabrechnungen

Folgende Investitionen konnten abgerechnet werden:

- Umlegung Kanal Dorfplatz Binz, 1. Teilstück, mit Kosten von 67 500 Franken bzw. 3500 Franken Kreditunterschreitung.
- Umlegung Kanal Dorfplatz Binz, 2. Teilstück, mit Kosten von 164 000 Franken bzw. 40 000 Franken Kreditüberschreitung. Die Mehrkosten sind durch sehr schlechten Baugrund, ungünstige Witterungsverhältnisse bei der Ausführung, zusätzliche Provisorien sowie das Unterfangen einer Bruchsteinmauer begründet.
- Sanierung Unterführungen Looren Süd und West mit Kosten von 118 000 Franken bzw. einer Kreditunterschreitung von 7000 Franken.

Radarkontrollen

Die Kantonspolizei teilte die Resultate von vier Geschwindigkeitskontrollen auf Maurmer Gemeindegebiet wie folgt mit:

2. Oktober 1999, Rellikonstrasse in Maur (Richtung Fällanden)

zulässige Höchstgeschwindigkeit	50 km/h
Kontrollierte Fahrzeuge	381
Anzahl Verzeigungen	13
gemessene Höchstgeschwindigkeit	67

6. November 1999, Zürich-/Püntstrasse in Maur (beide Richtungen)

zulässige Höchstgeschwindigkeit	50 km/h
Kontrollierte Fahrzeuge	367
Anzahl Verzeigungen	48
gemessene Höchstgeschwindigkeit	80

11. November 1999, Aeschstrasse in Aesch (beide Richtungen)

zulässige Höchstgeschwindigkeit	50 km/h
Kontrollierte Fahrzeuge	495
Anzahl Verzeigungen	0
gemessene Höchstgeschwindigkeit	52

7. Dezember 1999, Zürichstrasse in Maur (beide Richtungen)

zulässige Höchstgeschwindigkeit	50 km/h
Kontrollierte Fahrzeuge	285
Anzahl Verzeigungen	38
gemessene Höchstgeschwindigkeit	68

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Architekt Walter Ammann, Ebmatingen, wurde mit der Projektierung der Kellersanierung des alten Schulhauses Ebmatingen (Chinderhuus) beauftragt. Die Vergabesumme beläuft sich auf 32 000 Franken.
- Die Mietzinsen für von der Gemeinde vermieteten Liegenschaften werden auf 1. April 2000 an den um ¼ % höheren Hypothekarzinsatz angepasst. Unter Berücksichtigung der Kostensteigerung beträgt die durchschnittliche Erhöhung 4,31 Prozentpunkte.
- Der Bäckerrain (Teilstück Eggstrasse bis Staubergasse) in Maur wird im kommenden Frühjahr saniert und mit einer Strassenbeleuchtung versehen. Die Wasserleitung wurde bereits im vergangenen Dezember ersetzt und es wurde ein neuer Ringschluss erstellt. Der Gemeinderat bewilligte dafür Kredite von total 275 000 Franken als gebundene Ausgabe.

Umweltfreundliche Wärme für das Zollingerheim und die Schulanlage in Aesch

Tag der offenen Tür, Samstag, 29. Januar 2000

Im Dezember 1998 bewilligten die Politischen Gemeinden Maur und Zumikon, die Schulgemeinde Maur und die Gustav-Zollinger-Stiftung den Kredit von 1 396 000 Franken für einen Wärmeverbund Zollingerheim/Schulanlage Aesch. Anfangs November 1999 wurde die Anlage in Betrieb genommen. Am Samstag, 29. Januar kann die Anlage von 10 bis 15 Uhr durchgehend besichtigt werden.

Eine durch die Politische Gemeinde Maur im Rahmen des Programms «Energie 2000» veranlasste Grobanalyse sämtlicher öffentlicher Gebäude empfahl für das Zollingerheim und die Schulanlage Aesch den Bau einer gemeinsamen bivalenten Holz- und Ölfeuerung mit Wärmeverbund. Mit der Holzschnitzelheizung wird die Grundlast während der Heizperiode abgedeckt; die Ölfeuerung dient zur Deckung von Bedarfsspitzen und im Sommer für die Warmwasseraufbereitung.

Viele Gründe sprechen für Holzenergie

Holz ist ein CO₂-neutraler Energieträger. Wenn das Holz ungenutzt im Wald verrottet, wird die gleiche Menge CO₂ frei wie bei der Nutzung als Energieholz. Das bei der Verbrennung von Holz freigesetzte CO₂ wird zudem von den Bäumen zur Bildung von Holz wieder benötigt. Damit trägt die Verbrennung von Holz nicht zum bedrohlichen Treibhauseffekt bei. Holz wächst vor unserer Haustüre, risikoreiche und lange Transportwege entfallen. Mit der neuen Heizanlage können jährlich 110 000 Liter Heizöl eingespart werden.

Nutzung von Sturmholz

Der Orkan «Lothar» hat auch in unseren Wäldern sehr viele Bäume gefällt, so dass zur Zeit ein gewaltiges Überangebot an Nutz- und Brennholz besteht. Die Anlage ist also gerade rechtzeitig fertig geworden, damit das anfallende Holz sinnvoll genutzt werden kann.

Nach Schätzungen des zuständigen Försters deckt das Sturmholz den Bedarf an Brennholz voraussichtlich für die nächsten vier Jahre. Er sucht deshalb nach Möglichkeiten, das Holz im Wald trocken zu lagern, damit es nicht verrottet und als Energieträger unbrauchbar wird.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 29. Januar 2000, hat die Bevölkerung von 10 bis 15 Uhr die Gelegenheit, die Anlage zu besichtigen. Für Fragen werden der Heizungsingenieur sowie der Förster zur Verfügung stehen. Von 10 bis 12 Uhr ist die Holzschnitzelmaschine beim Zollingerheim im Einsatz. So kann mitverfolgt werden, wie Holzschnitzel entstehen. Für die Besucher wird in der Wäscherei des Zollingerheimes eine Festwirtschaft eingerichtet. Eine währschafte Bündner Gerstensuppe mit Bauernbrot und alkoholfreie Getränke werden gratis abgegeben.

Bruno Schmoker

Hilfe für Ihren Alltag

Korrespondenz mit Ämtern / Krankenkassen, Liegenschaftsverwaltung, Buchhaltung, Steuererklärungen für Private

**Astrid Häberling, Telefon 392 09 83
8125 Zollikerberg**

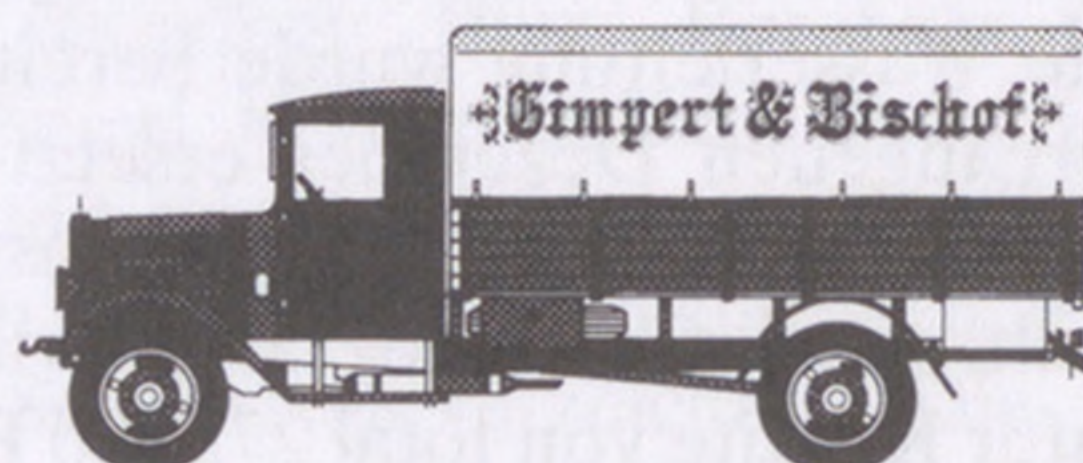
Ebmatingen/Maur (steuergünstig).
Im Baumgarten, in 6-Familien-Haus per
1. April: **3 1/2-Zimmer-Wohnung**
2. OG (oberste Etage). Parkett im
Wohn-/Essbereich. Grosser Balkon.
Mietzins ohne NK Fr. 1429.-
Telefon 01 312 23 52

Forch Treuhand Aktiengesellschaft



Im Wolfgalgen
8123 EBMATINGEN (ZH)
Telefon 01 980 08 60
Buchführungen – Steuern

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

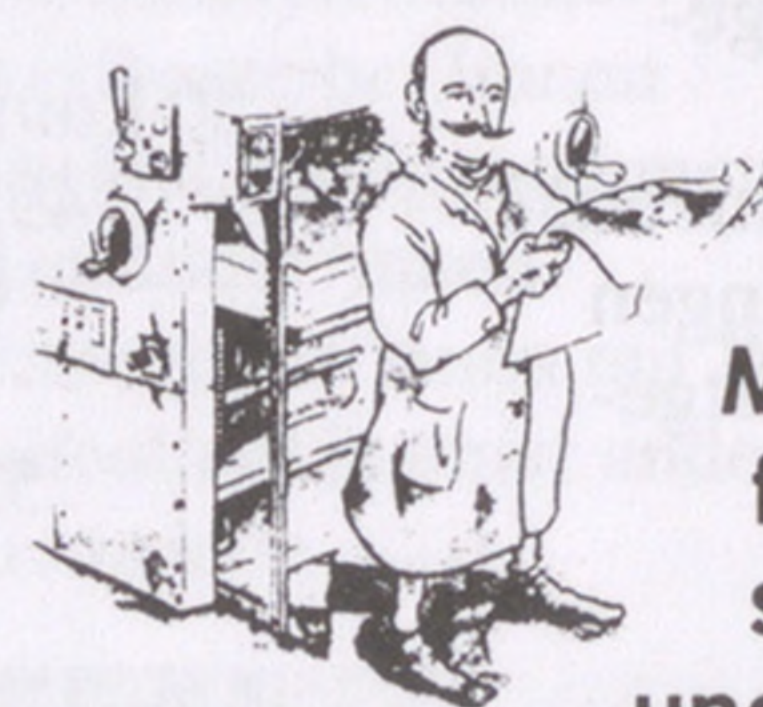
4 1/2-Zimmer-Maisonettewohnung

mit grossem Balkon,
an schöner Lage in Ebmingen.
Verkaufspreis: Fr. 495 000.-
Interessenten melden sich unter
Telefon 01 344 41 41

Zu verkaufen in Ebmingen
4 1/2-Zimmer-Wohnung
sonnig, mit grossem Gartensitz-
platz, 1 Garagenplatz
Fr. 720 000.-
Telefon 980 03 27

Olivenöl und Oliven – 1a-Qualität aus Griechenland

Direktverkauf aus eigener Produktion in
Arfara/Kalamata.
Nach telefonischer Vereinbarung.
K. Argyrakis-Schweizer, Hubrainstrasse 8b
8124 Maur, Telefon/Fax 980 28 84/079 401 42 61



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!**

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 980 44 33, Fax 980 44 40
E-Mail: schippert@pop.agri.ch

Zu mieten gesucht:

5 1/2-Zimmer-EFH oder -Wohnung
im Gemeindegebiet Maur

Telefon 081 422 66 55

Ihr Partner für Peugeot



**Garage
MINORETTI**



Dübendorf, Zürichstrasse 44
Telefon 01/821 53 06

PEUGEOT

Verkauf • Service • Carrosserie

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Unser Kartoffelsortiment:
Urgenta, Nicola, Bintje
und Charlotte**

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

H. Schiesser GmbH Zimmerei • Bauschreinerei

Neubauten
Dachausbauten – Täferarbeiten
Isolierungen
Reparaturen
Fertigparkett – Treppenbau



8702 Zollikon
Tel. 01-391 88 20
Fax 01-391 88 40
8121 Benglen
Tel. 01-825 00 94
Privat, Fax 825 00 94

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI

079/443 12 42

BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

Zentrale 980 04 44

Alle 7 Minuten ein Einbruch – Sichern ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, Telefon 01-887 67 57, Fax 01-887 67 56

Märtegge

Gesucht

Raumpflegerin gesucht für 3 bis 4 Stunden, einmal wöchentlich, in Ebmingen. Telefon 980 03 91 – bitte morgens zwischen 8.30 und 11.30 Uhr anrufen.

Gesucht in Binz: **Raumpflegerin** für Privathaushalt, 1-mal pro Woche, vorzugsweise am Freitag für 3 bis 4 Stunden. Bitte unter Telefon 079 433 70 70, oder abends unter 980 66 77, melden.

Verschiedenes

Sportferien: **Skis, Snowboards, Schuhe, Jacken, Hosen...** Bei «Max+Moritz Secondhand». Im Glockenacker 37, Witikon, Dienstag, 14–18 Uhr.

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und Einbruchreparaturen, auch Einbau von Katzenschleusen. Telefon 980 02 62.

Romreise der Firmlinge des Pfarrvikariats Maur

Eine Nachbetrachtung von Luca und Stefan

6.30 Uhr, Zürich HB, in der Hoffnung auf warme Tage starten wir unsere Firmreise 1999 nach Rom. Dank einem modernen Neigezug gleiten wir sanft durch die Schweizer Alpen. Weniger sanft ist allerdings der Luftstrom, der uns von Erbrochenem eines Mitfahrenden erreicht.

Der Zug trifft in Bellinzona ein. Ein ganz heller Kopf aus unserer Gruppe beginnt sich zu fragen, ob wir eigentlich den Gotthard schon durchquert hätten. Wir passieren die Grenze nach Italien. Florenz, die Sonne brennt, 19 °C im Schatten, erste Eindrücke von Italien. Umsteigen in einen Hochgeschwindigkeitszug der neusten Generation, den Eurostar. Mit Radiomusik aus der Armlehne erreichen wir Rom. Unser Privatcar transportiert uns durch das Verkehrschaos von Rom, vorbei an sich anpöbelnden Autofahrern. Wir bekommen einen kleinen Vorgeschmack von der «eleganten» und «rücksichtsvollen» Fahrpraxis der Römer, die wir zum Glück alle heil überlebt haben.



Zeit zum Mittagessen, aber: Wolken ziehen auf, oh nein! Wir hofften auf schönes Wetter und nun beginnt es zu regnen, leider nicht zum letzten Mal.

Erschöpft aber zufrieden in unserem Haus angekommen, starten wir die allabendliche Runde, in der jeder und jede sein Befinden ausdrücken aber zur Aussage eines andern keine Stellung nehmen soll.

Heute (Dienstag) Morgen steht die Kirche San Giovanni in Laterano auf dem Programm. In der Mitte der Kirche befindet sich ein Kreuzgang, in dem gerade und gewundene Säulen mit Mosaiken aus bunten Steinen eine besinnliche Atmosphäre schaffen. Ein Teil der Gruppe spaltet sich nun ab und besichtigt die spanische Treppe. Endlich befinden wir uns auch in einem Viertel, wo Geschäfte vorhanden sind. Heute, in der Mitte der Woche, wartet der Höhepunkt auf uns: die Papstaudienz. Das hört sich vielleicht sehr speziell an, ist es irgendwie auch. Wir sehen den «Papa» von ganz nahem. Er

fährt vier Meter an uns live mit seinem Mobil vorbei. Mit dem Zuwinken scheint er es nicht besonders eilig zu haben. Dann hören wir seine Rede gleich in verschiedenen Sprachen, alle von ihm selber gesprochen, von denen man allerdings gerade mal die deutsche versteht.

Unser Warten auf den Aufruf der einzelnen Pilger- und Reisegruppen beginnt. Aufstehen, schreien, absitzen. Schon ist es vorbei.

Nach einer Pizza, die wir unter gemeingefährlich fliegenden Tauben verpeist haben, werfen wir einen kurzen Blick in den Petersdom und machen uns auf den Weg ins Vatikanmuseum. Der

stärkste Eindruck vermittelte dort sicherlich die Sixtinische Kapelle. Am Abend vergnügt sich ein Teil der Gruppe auf der Piazza Navona.

Heute Donnerstag steht Ostia Antica auf dem Programm, eine frühere römische Hafenstadt, die lange Zeit verschüttet war. So ein Pech! Wir hocken schon im Zug und sehen mit an, wie der auf dem Gleis nebenan abfährt. Irgendwie sind wir dann in Ostia Antica doch noch angekommen. Dort suchen wir uns zuerst einen schönen Platz zum Mittagessen. Ein Minicolosseum, das doch immerhin einmal 3600 Leute fasste, ist dafür der optimale Ort. Die Sonne verschwindet, es windet mehr und mehr, der erste Donner, gefolgt von unzähligen Blitzen, dann nichts als Regen. Klitschnass machen wir uns auf den Nachhauseweg, ohne Ostia Antica überhaupt richtig gesehen zu haben. Gegen Abend wurde es dann wieder trocken. Wir betreten den Stadtteil Trastevere, jenseits des Tiber. Erstaunlich, wir kamen trocken Zuhause an.

Heute Freitag feiern wir einen Abschlussgottesdienst, ausserdem stehen noch die Kirchen San Pietro in Vincoli und Santa Maria Maggiore auf dem Programm. Die Kirchen, die wir in dieser Woche sahen, waren allesamt sehr schön mit allem, was Mittelalter und Renaissance an Kunst hervorgebracht haben, geschmückt und verziert. Da kommt natürlich sehr schnell die Frage nach der Verhältnismässigkeit auf. Aber eines muss man ihnen lassen, sie sind schön anzuschauen.

Auf dem Heimweg im Euro-Night-Zug nach Zürich schlafen viele von uns. In jedem Abteil ist ein Leiter untergebracht, weil wir ja so «kriminell» veranlagt sind. In Zürich trennten wir uns, in Gedanken an eine gelungene und erlebnisreiche Woche. Dafür danken wir vor allem unseren Leitern, Veronika, Brigit, Frau Karaday und Markus. Wir wünschen allen zukünftigen Firmgruppen auch so viel Spass und Fun!

Luca Albertin und Stephan Benke



Unsere Herberge liegt auf dem Aventin, einem von Roms sieben Hügeln. Nach der ersten Nacht in den fremden vier Wänden werden wir schon frühmorgens aus dem Schlaf gerissen. Das Frühstück nehmen wir dann in einem benachbarten Nonnenkloster ein. Danach besichtigten wir Michelangelos Kapitolsplatz im Herzen von Rom. Von einer Hochterrasse aus sehen wir die Pfeiler, Bögen und Säulen des Forums Romanum und das ewige Symbol der Stadt Rom, das Colosseum. Nach deren Besichtigung ziehen wir weiter zum grasüberwachsenen Circus Maximus, von dessen Marmorsitzen aus die Menschen früher Wagenrennen verfolgten.

Garage D. Karlen

Offizielle NISSAN-Vertretung
Eggstrasse 4, 8124 Maur
Tel. 01 980 62 62, Fax 01 980 62 63



Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Verkauf und Reparaturen sämtlicher Marken rund ums Fahrzeug
- Unfallreparaturen
- Abschleppdienst und Unfallbergung mit Anhänger
- Pneuservice

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64



DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

In Ebmatingen (Gewerbezone)
zu vermieten nach Vereinbarung

Büroraum, ca. 17 oder 34 m²

Mitbenützung gut ausgebauter
Infrastruktur möglich

Telefon 01 980 13 83

Privat sucht
Hauswart(in) im Nebenamt
für 6-Familien-Haus auf der Forch
(Treppenhausreinigung, Rasen mähen,
Winterdienst) ca. 10 Std. pro Woche
Telefon 01 932 14 43

**Inserate
bringen**

Erfolg

Werbung bringt's Werbung bringt's Werbung bringt's



B. IACOVIELLO

Forchstrasse 109 · 8127 Forch
Telefon 01-980 43 44

GARAGE SCHEUREN

- Offizielle Ford-Vertretung
- Verkauf von Neuwagen
- Verkauf von Occasionen
- Service
- Reparaturen aller Marken
- Ersatzwagen



Der Kulinarische Kalender für die Monate Januar bis April 2000 ist da.

- Walliser Wochen im Januar
- Indonesischer Februar
- Frühlingserwachen im März
- Valentinstag und vieles mehr

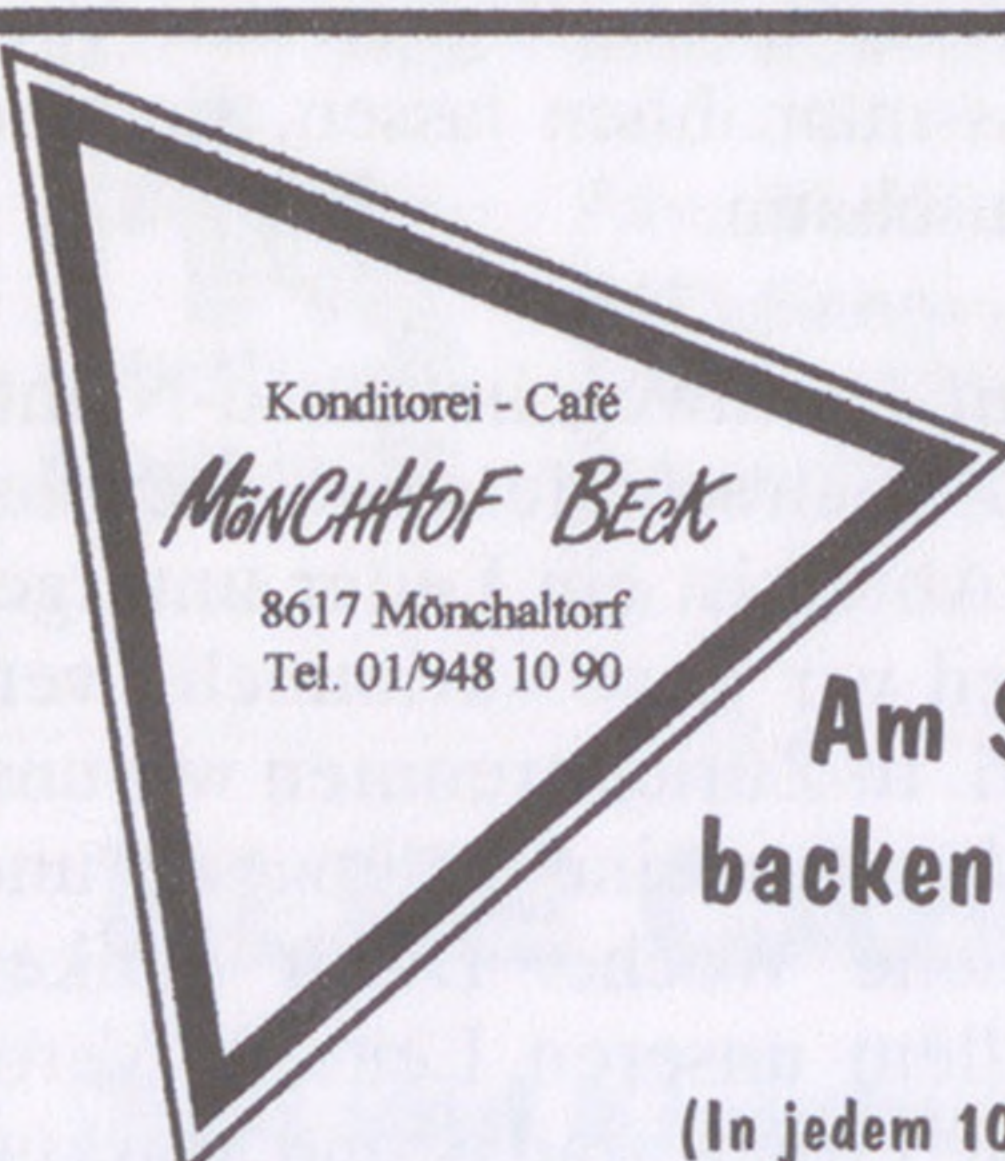
Walliser Wochen noch bis 28. Januar

Der Kanton Wallis ist in der Schiffflände zu Besuch.
Unser Küchenchef hat sich für Sie von der Zermatter
Spitzengastronomie inspirieren lassen.

Geniessen Sie *Felchenfilet in Pinot Noir* oder ein
feines *Walliser Schnitzel*. Auf Vorbestellung gibt es
auch Raclette und Fondue. Dazu gehören erlesene
Walliser Weine.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Claudio Borsoni und Team

Restaurant Schiffflände
Seestrasse 394, 8124 Maur
Telefon 01 980 05 04



**Wissen Sie dass wir
jeden Sonntag**

**von
9.00 - 17.00 Uhr
offen haben ???**

**Am Samstag, 22. Januar
backen wir Glücksberliner vor
dem Laden**

(In jedem 10. Berliner hat es einen Glücksfranken)

Gegen Abgabe dieses Inserates erhalten Sie am Sonntag gratis einen Kaffee
Gültig bis 15. 2. 2000

Seniorenachmittagswanderung

Im Januar, wo man nicht so sicher ist, wie Wetter, Weg und Steg sind, verlegen wir unsere Wanderung in den Zoo. Wir treffen uns am Dienstag, 25. Januar, im Bus, der 13.19 in Maur, 13.27 in Ebmingen und 13.30 Uhr in Binz abfährt. Wir lösen eine Tageskarte in die Stadt. Kosten: Fr. 5.80. Während des Umbaus ist der Weg zum Zooeingang recht lang und dann gibt es im Zoo viel zu laufen und zu schauen.

Wir freuen uns und geben gerne Auskunft, Telefon 980 03 06.

*Hans und Margrit Müller,
Im Süessblätz*

Chränzli des Gemischten Chors Ebmingen-Binz

Das Chränzli des Gemischten Chors Ebmingen-Binz findet dieses Jahr am Sonntag, 23. Januar, 13.30 Uhr und am Samstag, 29. Januar, 20 Uhr im Loorensaal statt. Im ersten Teil werden unter der neuen Leitung von Paul Kuster ansprechende Lieder dargeboten, die diesmal ausschliesslich dem Thema «Gewässer» gewidmet sind. Es werden Fahrten und Stimmungen auf Meeren, Seen, Flüssen und Kanälen besungen, darunter auch Volksweisen aus dem östlichen Europa. Das allseits beliebte Theaterteam wird im zweiten Teil das Stück «De Hahn im Chorb» aufführen, welches bestimmt zu Lachsalven führen wird. Für Gemütlichkeit und Spannung sorgen die Tanzmusik und unsere Tombola und auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Am Samstag bereits ab 18 Uhr.

Gemischter Chor Ebmingen-Binz

Leserbrief

«Fast so wie damals vor 2000 Jahren»,
Maurmer Post, 51/1999

Auch ich wohnte der Sonntagsschulweihnacht in Maur als Vater einer mitwirkenden Tochter bei und freute mich, den Weg von Nazareth nach Bethlehem gemeinsam mit Erwachsenen und Kindern zu gehen. Mich beeindruckten die Sonntagsschülerinnen. Diszipliniert trugen sie ihr Spiel vor, jedem Kind schien der Ablauf der «Reise», der Ernst der Stunde geläufig, keines fiel aus seiner Rolle. An dieser Stelle möchte ich die drei Sonntagsschulleiterinnen Antoinette Waldis, Annelies Walser und Judith Kunz erwähnen: Sie haben das Spiel einstudiert und geübt. Ihnen sei für ihr grosses Engagement ganz herzlich gedankt.

Beat Kunz

Waldbenützer aufgepasst – es lauern immer noch grosse Gefahren

Die Lage im Wald ist im Bereich von sturmgeschädigten Bäumen nach wie vor unstabil. Es muss jederzeit damit gerechnet werden, dass angerissene Bäume umstürzen oder Teile davon abbrechen. Deshalb ist es ratsam, das Waldgebiet und die Waldränder weiterhin zu meiden. Die grösseren Waldstrassen wurden jedoch geräumt und können auf eigenes Risiko betreten werden, ohne dass eine unmittelbare Gefährdung bestehen sollte. Besondere Gefahren bestehen immer noch im Waldinneren. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Gehen oder fahren Sie im Wald nicht querfeldein.
- Klettern Sie nie über liegende Bäume oder darunter durch.
- Halten Sie sich unbedingt an die Signalisationen und Abschränkungen der Holzerei und meiden Sie Waldstücke, in welchen Fällsequipen am Werk sind.
- Betreten Sie den Wald in keinem Fall bei starkem Wind oder Schneefall.
- Weisungen der Holzerequipen sind dringend Folge zu leisten.



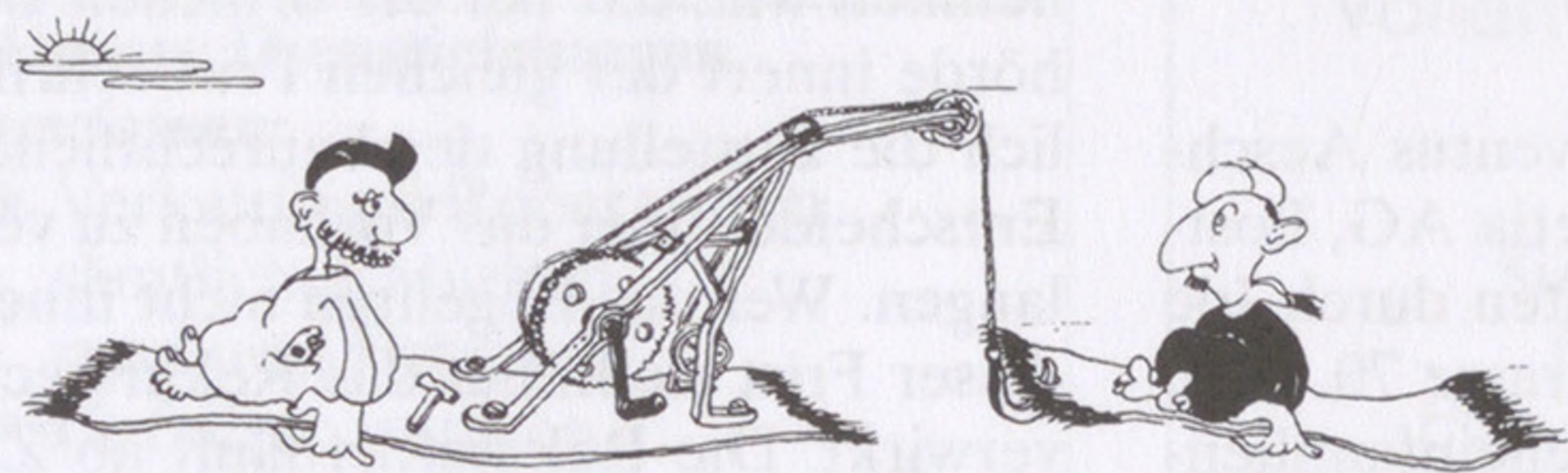
Der Vita-Parcours im Wassbergholz darf zur Zeit nicht benützt werden, weil auf der Parcoursstrecke verschiedene Bäume umsturzgefährdet sind. Wir danken Ihnen für die Beachtung dieser Hinweise.

Maur, 21. Januar 2000
Gemeinderat Maur

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

berner



Generalagentur
Kloten - Winterthur
Schaffhauserstrasse 152
8302 Kloten
Tel. 01 804 88 88
Fax 01 804 88 00

Privat:
Aeschstrasse 116
8123 Ebmatingen
Natel 079 414 89 41

Roberto Ruggiero
Versicherungsberater

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

GRAB

Rad-Sport-Technik

Verkauf und Reparaturen (aller Marken)

City Bikes / Mountain Bikes / Rennvelos /
Kindervelos / Zubehör

Öffnungszeiten: **Mo – Fr** 17.00 – 20.00
Sa 09.00 – 17.00
oder nach tel. Vereinbarung

01/ 980 58 20
Steinmüristr. 2

079 / 420 51 35
8123 Ebmatingen

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Maur 01/980 34 30

Zürich 01/262 53 30

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

Qualität setzt sich durch!

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6
8123 Ebmatingen
Telefon 980 00 71

**Wegen Umzug auf das gesamte
Sortiment 50% Rabatt**

Samsonite: Koffer, Reisetaschen,
Sporttaschen, Schultornister
Michel Jordi: Handtaschen, Brillen-
etuis, Portemonnaies
Schulartikel: Big Box, Mc Neill
Tornister, Etais, Kindergarten-
täschchen, Sport- und Schwimm-
taschen

Modische Kinderbekleidung:
Liegelind, Teddys, Marc Brown,
Stummer

Parkplatz vor der Türe

polla

Garage Lohwis

Reparatur und Service
aller Automarken 7–17.30

SB-Autowaschanlage 7–19
Sa –16

SB-Tankstelle 24 h

Gebr. Polla AG Lohwisstrasse 34 Tel. 980 17 67
8123 Ebmatingen

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Kirche des schweigenden Verlangens

«Heute habe ich nichts gemacht, aber viele Dinge geschahen mit mir. Vögel, die es nicht gibt, fanden ihr Nest. Schatten, die womöglich da sind, erreichen ihre Körper, Worte, die existieren, erlangen ihre Stille wieder. Nichts zu tun, rettet manchmal das Gleichgewicht der Welt, indem es erreicht, dass auch etwas Gewicht hat auf der leeren Schale der Waage.»
Robert Juaroz, Spanien

Dank dem Schlüsseldienst von Annette Walder steht die Kirche in Maur seit dem 16. Januar tagsüber wieder offen. Sie ist ein «Ort der Kraft», wo Sie einen missgünstigen Gedanken zurücklassen und eine helfende Kraft mitnehmen dürfen.
Pfr. Kurt Gautschi

Rücktritte

Herr Armin Steiner hat aus gesundheitlichen Gründen auf Ende Dezember 1999 seinen Rücktritt aus der Kirchenpflege bekannt gegeben.

Herr Peter Gröbly, unser Liegenschaftsverwalter, tritt nach 9 Jahren Amtszeit auf Ende März 2000 zurück.

Wir suchen interessierte Leute aus unserer Gemeinde, die Freude hätten, in einer Behörde zu arbeiten und mithelfen wollen, sich für das Wohl unserer Kirchgemeinde einzusetzen.

Für weitere Auskünfte ist die Aktuarin der Kirchenpflege, Frau Marianne Brender, gerne bereit. Telefon 980 39 81.

Frau Hanni Berger, die während fünf Jahren für den Blumenschmuck in unserer Kirche verantwortlich war, hat ihre Aufgabe an Frau Rentsch aus Ebmingen weitergegeben. Wir danken Hanni Berger herzlich für die schönen Arrangements, die jeden Sonntag unser Auge erfreuten und hoffen, dass sie weiterhin Zeit findet, ab und zu ein feines Speckbrot für uns zu backen.

Frau Rentsch wünschen wir viel Freude an der neuen Aufgabe.

Für die Kirchenpflege:

Marianne Brender

«Zeitlinien»

Zur musikalischen Meditation «Brot und Rosen» am frühen Freitagabend sind Sie auch im neuen Jahr wieder

herzlich eingeladen. Die Sorgen und Mühen der Woche hinter sich lassen, für eine halbe Stunde ganz woanders sein, auftanken. Im Chor der Kirche sitzen wir im Kreis. Die Osternachtkerze brennt, ein Strauss Rosen steht in der Mitte. Musik und Wort ergänzen sich, beide sind zum gleichen Thema ausgewählt worden.

«Zeitlinien». So heisst das Motiv der nächsten «Brot und Rosen» am 28. Januar. Eine Anspielung auf den Jahreswechsel. Eine Frage nach dem, was über solche augenscheinliche Zäsuren hinweg bleibt als Linie. Wobei ich nicht an Lineal und Massstab denke, sondern an Lebensfreude, Kreativität, Schwung, Leichtigkeit, Hoffnung, trotz und in unsern oft verwirrenden und verworrenen Lebenslinien. Literarische Texte, Gedichte, Kurzgeschichten, biblische Worte und Musik werden wir hören. Brot und Rosen hoffentlich für die Seele; eine Rose zum Schluss für jeden und jede zum nach Hause nehmen. Ich lade Sie herzlich ein.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Sommerlager 2000

Träumst du manchmal von einem Leben in Freiheit, von Pferden, Bisons, einem Tipi, von Pfeil und Bogen?

Oder möchtest du im Mondschein durch den Dschungel streifen? Interessiert es dich, welche Zeitmesser die Apollo-Astronauten benutzten?

Wenn ja, dann begleite uns ins Sommerlager nach **Prèles**, einem wunderschönen Dorf oberhalb des Bielersees.

Vom 12. bis 18. August werden wir gemeinsam die Geheimnisse und Schönheiten des Jura erkunden und uns zum Thema «**bauen, bewegen, begegnen**» einiges einfallen lassen. Dazu sind eure Hände, Herzen und Ideen gefragt.

Anmelden können sich alle abenteuerlustigen Boys und Girls der 2. – 6. Klasse, bei genügend Platz auch 1. Oberstufe.

Die Lagerprospekte mit Anmeldetalon werden anfangs März verschickt.

Am 29. März, um 19 Uhr, findet im Zollingerheim ein Infoabend statt.

Auf eine spannende Woche mit bekannten und neuen Gesichtern freuen sich

*Erika Elsener,
diakonische Mitarbeiterin
und das Lagerteam.*

Gottesdienste

mit ökumenischem Kanzeltausch
zur Einheit der Christen

Sonntag, 23. Januar

10 Uhr, Kirche Maur

«**Unterwegs auf bekannten Strassen und Gassen zur Umkehr gerufen**»

Markus 1.14–20

Seelsorgehelferin Amanda Ehrler

Pfarrer Kurt Gautschi

10 Uhr, Zollingerheim, Forch

«**Einheit der Christen**»

Pfarreileiter Markus Holzmann

Pfarrer Go Verburg

Die Kollekten sind bestimmt für:

Evangelisches Sozialheim, Walzenhausen

Chilekafi nach den Gottesdiensten

11 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

«**Wer ist Christus für uns heute?**»

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Pfarrer Oswald Krienbühl

Kinder und Jugendliche

Kolibri

Freitag, 21. und 28. Januar, 15.45 Uhr, in den Schulhäusern Aesch, Maur und Ebmingen

Jugendgottesdienst

Heute Freitag, 21. Januar, 17.15 Uhr

Kirche St. Franziskus, Ebmingen

«**Hast du mal Zeit?**»

Mit Erika Elsener, anschliessend «Happy Bar»

Jungschar

Samstag, 22. Januar, 14.15 Uhr

Treffpunkt: Kirchenparkplatz

Domino-Treff

Donnerstag, 27. Januar,

über Mittag, Burgscheune Maur

Terminkalender

Amtswoche

23.–29.1.: Pfarrer K. Gautschi

Frauenfrühstück

Mittwoch, 26. Januar, 9 Uhr

Kirche St. Franziskus, Ebmingen

«**Familie – Selbstverwirklichung**»

Referent: W. Gassmann, lic. phil.

Psychotherapeut

Begleitet durch die Trauer

Mittwoch, 26. Januar, 19.30 Uhr,

Clubraum, Kirche St. Franziskus

Ökumenische Gesprächsgruppe

mit Pfarreileiter Markus Holzmann

und Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Brot und Rosen

Freitag, 28. Januar, 18.30 Uhr,

«**Zeitlinien**»

Redaktion

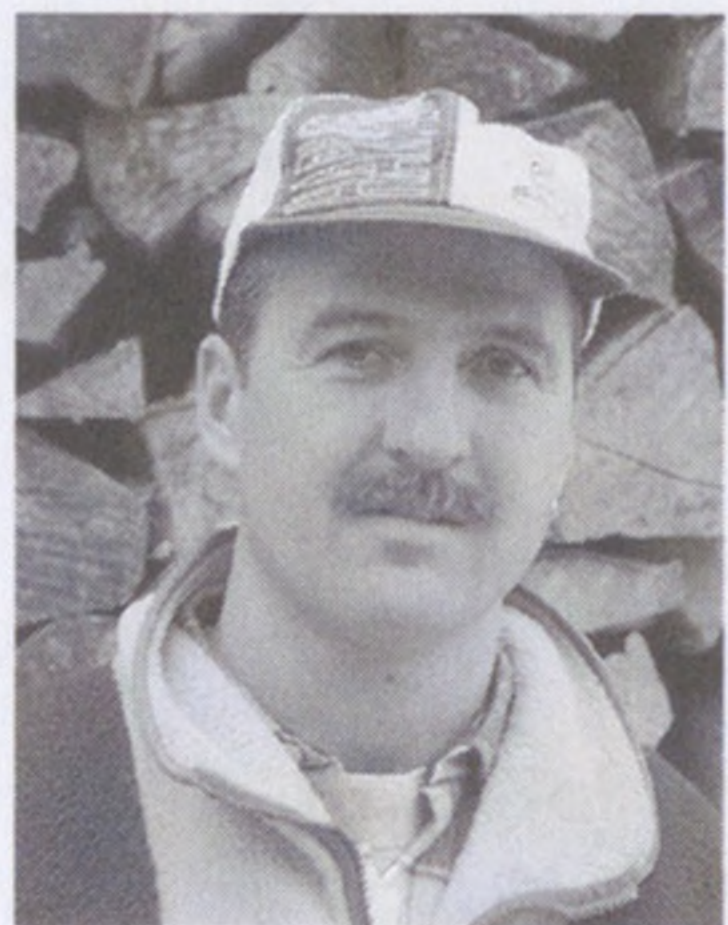
Pfarrer Kurt Gautschi, Forch

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz

Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56

Persönlich



Beat Fenner
Scheuren

Beat Fenner, gibt es für Sie als Landwirt und Mitglied der Holzkorporation Aesch nach dem Orkan «Lothar» noch Freizeit? Als selbständiger Landwirt nehme ich mir die einfach. Andererseits hatte unsere Korporation ihr Holzfällpensum dieses Winters fast abgeschlossen. Nun müssen wir mehrere Wochen zusätzliche Arbeit leisten, und alles vorherige Planen wurde über den Haufen geworfen. Trotzdem habe ich Ferien mit der Familie eingeplant. Wann sonst, wenn nicht jetzt im Winter?

Kann man das Ausmass der Waldschäden schon überblicken? Dazu ist es noch zu früh. Als kleiner Holzbesitzer wird mein persönlicher Schaden ohnehin nicht allzu gross sein. Und da ich bei der Korporation angestellt bin, wird meine zusätzliche Arbeit entlohnt. Der Schaden der Korporation ist schwer zu beziffern.

Die Medien sprechen viel über die Gefährlichkeit Ihrer Arbeit im Wald. Ist das Bäumefällen nicht Routine? Schon vor dem Orkan hat der Kanton strenge Arbeitsrichtlinien erlassen, die endgültig ab 2003 gelten. Dazu gehören eine besondere Sicherheitsbekleidung und ein intensiver Kurs, den die meisten in der Korporation absolviert haben. Sturmholz aufzurüsten, verlangt volle Konzentration. Vor jedem Schnitt muss die Reaktion des Baumes abgeschätzt werden. Zudem arbeiten wir nie einzeln, sondern in kleinen Gruppen, um uns gegenseitig zu sichern.

Sollte der Spaziergänger momentan den Wald meiden? Ja, vorläufig ist es besser, sich vor einem Waldspaziergang zu erkundigen, ob der vorgesehene Weg geräumt ist, Absperrungen sind zu beachten und Abstand zu den Waldarbeiten zu halten: Das Gefährlichste ist die Spannung in liegenden oder angebrochenen Bäumen, die endgültig umkippen können. Doch in einigen Wochen sollten alle Wege wieder zugänglich sein.

Interview: Gisela Goehrke

Veranstaltungen

■ Samstag, 22. Januar
Verkauf in der Schatzhammer, Wettsteinhaus Aesch, 13.30–16 Uhr.

Noch bis Samstag, 22. Januar: *Werk-galerie Maur*: Andrea Volz-Bortone, Dreidimensionale Gipsreliefs und Gabriella Diem, Glas- und Spiegelobjekte, Freitag, 18–20 und Samstag, 11–14 Uhr.

■ Sonntag, 23. Januar
Matinée mit Clo Duri Bezzola und Nathanael Su, Lesung mit Jazz-Improvisationen in der Mühle Maur, Bibliothekskommission, 11.15 Uhr.
Chränzli des Gemischten Chors Eb-matingen-Binz, Loorensaal, 13.30 Uhr (ebenso am Samstag, 29. Januar, 20 Uhr).

■ Mittwoch, 26. Januar
Frauenfrühstück in der Kirche St. Franziskus, Walter Gassmann, lic. phil. Psychotherapeut SPV, spricht zum Thema Familie und Selbstverwirklichung, 9 bis 11 Uhr. Anmeldungen an R. Feuz, Telefon 980 31 18 oder S. Dressler, Telefon 980 08 86.
Mütter- und Väterberatung in Binz, CSI, Zelglistrasse 64, Dachgeschoss, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Donnerstag, 27. Januar
Führung durchs Museum Bäregasse, Zürich, Seniorenkulturgruppe, Treffpunkt beim Museum, 14.15 Uhr. Anmeldungen an L. Rohner, Telefon 980 06 51 oder S. Trottmann, Telefon 980 08 50.
Mütter- und Väterberatung in Eb-matingen, Schulhaus Leeacher, Zimmer 3, 14–16 Uhr.
Vernissage mit Armin Strub in der Werk-galerie, Dorfplatz, Maur, Thema: Aquarelle und Zeichnungen aus dem Süden, 18–21 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 13. Februar, Donnerstag/Freitag, 18–20 Uhr, Samstag/Sonntag, 11–14 Uhr.

■ Samstag, 29. Januar
Tag der offenen Tür, Besichtigung der Holzschnitzelanlage, Zollingerheim, 10 bis 15 Uhr. Mit Festwirtschaft.

Wir gratulieren

Morgen feiert Frau Irène Baumgartner, wohnhaft an der Bundtacherstrasse 17, ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich und wünschen ihr für das neue Lebensjahr alles Gute.

Ökumenische Besuchsgruppe
Doris Fischer

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur, Telefon 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst tuende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inseratannahme und -beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Telefon/Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Suzanne Lüthi,
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20

Redaktion der Ausgabe vom 28. Januar:
Edith Luginbühl,
Telefon 980 38 16, Fax 980 38 18
Rainstrasse 3, 8124 Maur
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 22. Januar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Edith Luginbühl (el), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich